

ÜS Brief von Rugayampunzi vom 6.10.2013

An Madame Leny Gaida, Vorsitzende des Partnerschaftskomitees Köln

Ich schreibe Ihnen zu der Zeit, wo der Präsident der CBCA nach Deutschland reisen will. Vor 4 Tagen hatte ich mit ihm in seinem Büro ein Gespräch über das Leben im Kirchenkreis im Allgemeinen. Das war ermutigend.

Im August 2013 haben wir einen neuen Pfarrer Evangelist, Pfr. Bertin Mutarushwa, bekommen. Er hat einen schweren Auftrag, denn er soll die Christen und ihre Aktivitäten in den Gemeinden besuchen in dieser Zeit, wo sie die Opfer der Folgen des Krieges sind. Seit langem traumatisiert haben sie die Hoffnung, dass mit den nationalen Verständigungsgesprächen (concertations nationales), die in Kinshasa stattgefunden haben, die nationale Zusammenhalt, die so wichtig ist für den Frieden in Kongo, gestärkt wird. Die Ansichten der Kriegsführenden bei dem Treffen in Kampala / Uganda bleiben weiterhin unterschiedlich. Wir hoffen, dass Gott den Kongolesen bald den Frieden verleihen wird.

In der zweiten Woche von November wird es einen Gottesdienst zum Partnerschaftssonntag geben. Wir haben bereits einen Brief über diesen Tag geschrieben. Mit den Kollekten dieses Tages werden in jeder Gemeinde die Schulgebühren für eines oder zwei Waisenkinder bezahlt.

Das Thema „Soviel du brauchst“ widerspiegelt unsere aktuelle Situation in 2. Mose 16:12-32. Die Christen werden für die folgenden Themen beten:

- Die politische und soziale Situation im Osten der Dem. Republik Kongo
- Die Überlebenden, die in den Lagern im Inneren des Landes leben
- Die Flüchtlinge
- Die Partnerkirchenkreise, insbesondere für die VEM

Außerdem sind wir dabei, die Kreissynode 2014 vorzubereiten, die vom 15-18. Jan. 2014 stattfinden wird. Das ist eine große Aufgabe, da während dieser Synode die offizielle Einführung des neuen Pfarrers Evangelist, die Einweihung des verantwortlichen Evangelisten und die Pensionierung von 2 Pfarrern vorgesehen sind. Die Christen müssen viel beitragen, obwohl sie durch die wiederholten Kriege materiell und finanziell gelitten haben. Mit Ihren Gebeten werden wir zurande kommen.

Die verheerenden Folgen der Naturkatastrophe von der Nacht vom 28.9.2013 sind verhängnisvoll. Der Orkan hat die Kirche der Gemeinde Buhamba zerstört, hat das Dach von 4 Schulklassen der Grundschule Buhamba mitgerissen und hat einen Teil des Gesundheitszentrums von Buhamba abgedeckt. Die Gemeinde Kashova hat das Dach vom Gemeindebüro verloren. Der gleiche Schaden hat auch in der Chapelle CBCA Birambo stattgefunden, wo das Dach ebenfalls mitgerissen wurde.

Wir haben den Operationssaal des Krankenhauses Kalungu bereits eingerichtet, die Patienten werden dort gut versorgt. Danke schön für Ihren Beitrag an dem Kauf des Operationstisches, für welchen wir gerade die Schulden bereinigt haben. Das Gesundheitszentrum von Kalungu hat bereits ein Grundstück, die Steine für das Fundament und das Eisen für den Beton bezahlt. Der Bau hat bereits angefangen, so dass in Zukunft das gemietete Haus, in dem das Gesundheitszentrum zurzeit arbeitet, verlassen werden kann.

Wir danken für die 5000 Euro, die wir in diesem Jahr 2013 von den Geschwistern in Köln empfangen haben. Sie wurden gebraucht um die Überlebenden von Walikale zu entlasten, die Studiengebühren für die Theologiestudenten (5) und die Schüler (1) an der Bibelschule von Katwa zu zahlen. In diesem Jahr haben sie alle bestanden und wurden befördert. Die Ausbildung für Schreiner und Näherin in Masisi hat mit Hilfe dieser Gelder seine Aktivitäten wieder aufgenommen.

Chère Madame, ich schließe mit den Grüßen an die Geschwister in Köln und wünsche ihnen einen segensreichen Partnerschaftssonntag und ein langes Leben voller Hoffnung.

Für den Kirchenkreis CBCA Kalungu  
Der Superintendent  
Pfarrer Hategekimana Rugayampunzi